

Kremsthal-Post

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Carmonozeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 176.

Samstag, den 13. November 1886.

47. Jahrgang.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Aus den ortspolizeilichen Vorschriften für den hiesigen Stadtbezirk werden nachstehende Vorschriften zu Erhaltung der Sicherheit und Ordnung auf den öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen, wiederholt bekannt gemacht und eingeschärft. Zuwiderhandlungen, welche zur Kenntnis kommen, werden mit Geldstrafe bis zu 24 M. oder Haft bis zu 4 Tagen belegt werden.

1) Jeder Hausbewohner ist verbunden, alle Woche 2mal: Mittwoch und Samstags die Straße bis auf ihre Mitte so lange das Eigentum geht, reinigen zu lassen. Dies hat auch zu geschehen, wenn es sonst nötig und aufgegeben wird.

Ausgenommen von dieser Reinigung durch Private sind die auf Kosten der Stadt zu reinigenden öffentlichen Plätze und die viel befahrenen Hauptstraßen als lange Gasse, kurze Gasse und Schmiedener Straße. Bei diesen liegt jedoch den Hausbewohnern ob, die Fußwege einschließlich des Randels bis zur Fahrbahn, so lange das Eigentum geht regelmäßig 2mal in der Woche nemlich Mittwoch und Samstags und bei nasser Witterung täglich, nötigenfalls auch durch Abschäufeln zu reinigen.

2) Der Unrat darf nicht in die Straße zc. geworfen werden, ist vielmehr wegzutragen und an einem entsprechenden Orte unterzubringen.

3) Das Ausschöpfen von Gülle in Radeln oder auf Straßen, sowie das Ueberlaufenlassen der Gulllöcher ist verboten.

4) An Sonn-, Fest und Feiertagen sind die Gänse den ganzen Tag über eingesperrt zu halten.

5) Jeder Hausbewohner ist verpflichtet, so oft es nötig ist, das durch den Abfluss des Wassers vor seinem Haus zc. entstandene Eis aufhauen und soweit es in seinem Winkel oder vom Wasserstein und dergl. entstanden ist, auf seine Kosten abführen zu lassen.

6) Bei stark fallendem Schnee ist jeder Hausbesitzer schuldig, einen hinreichenden Fußpfad zu bahnen.

7) Jeder Hausbewohner hat dafür zu sorgen, daß bei Thauwetter bei seinem Hause die Abzugsrinnen aufgehauen und vom Eise befreit werden, damit das Schnee- und Eiswasser freien Abfluß erhält.

8) Jeder Hausbewohner hat ferner dafür zu sorgen, daß, sobald Glätte eintritt, so lange das Eigentum geht ein Fußweg mit Asche, Sand oder Sägmehl gehörig gestreut wird.

9) Jedem Hausbewohner liegt es ob, die vor seinem Haus unbefugter Weise geführten Schleifen sogleich aufspicken zu lassen.

10) Innerhalb der Stadt ist das Fahren mit s. g. Bergschlitten an abhängigen Straßen, sowie das Schleifen und Schlittschuhlaufen auf den Straßen verboten. Dieses Verbot gilt auch für die Trottoir sowohl innerhalb als außerhalb der Stadt.

11) Niemand darf auf öffentliche Straßen und Plätze Gegenstände werfen oder Flüssigkeiten gießen, wodurch Verunreinigung entsteht.

12) Winkel, Hofräume oder Dungstätten sind stets in Ordnung zu halten, damit aus ihnen nicht gesundheitschädliche Ausdünstungen und Straßenverunreinigungen entstehen oder Jauche abfließt.

13) Die Winkel sind gegen die Straße mit mindestens 2,30 m. hohen Thüren zu verschließen. An den Hauptstraßen müssen die Thüren von gehobelten Brettern und angestrichen sein.

14) Das Fruchtputzen in Scheunen an den Hauptstraßen hat so zu geschehen, daß der Staub nicht gegen die Straße getrieben wird.

15) Diejenigen Gebäudebesitzer deren Dachtrauf auf ein Trottoir

oder überhaupt auf einen Platz fällt, wo sich Fußgänger oder Fuhrwerke bewegen, sind gehalten, Dachrinnen von Blech mit Ablaufröhren zu führen.

16) Jeder Hausbesitzer hat das Abwasser von der Küche, Werkstatt zc. so abzuleiten, daß der Nachbar nicht beschädigt wird, und daß keine Verunreinigung entsteht. Da wo es nötig ist, muß ein entsprechendes Ablaufrohr angebracht werden.

17) Auf den Trottoirs, Straßen oder öffentlichen Plätzen und in unmittelbarer Nähe derselben dürfen keine Gegenstände aufgestellt oder gelegt werden, wodurch die Passage für Fußgänger, Fuhrwerke zc. beeinträchtigt werden könnte.

18) Das Reiten, Fahren und Viehtreiben auf Trottoirs und sonstigen Fußwegen ist nicht gestattet.

19) Das Fahren durchs Beinsteiher Thor, um einen Rang oder um eine Ecke schneller als im Schritt ist ohne Ausnahme verboten.

20) Das Peitschenknallen, sofern nicht mit solchem einem entgegenkommenden Fuhrwerke oder vorausfahrenden Kutscher oder Fuhrmann das notwendige Zeichen gegeben werden muß, ist verboten.

21) Jeder Kutscher oder Fuhrmann hat bei einem Leichenzug auf die Seite zu fahren und so lange anzuhalten bis derselbe vorüber ist.

22) Das Fahren mit 2 oder mehr an einander gehängten Wagen durch die Stadt ist verboten.

23) Während der Dauer eines Jahrmarkts oder eines Wochenmarkts ist das Fahren über den Marktplatz ohne besondere Not verboten.

24) Im Fahren ungeübten und zur Leitung eines Fuhrwerks nicht gehörig erstarften Personen darf die Führung eines solchen nicht überlassen werden. Der Eigentümer ist hiefür verantwortlich.

25) Damit das Fuhrwerk gehörig geleitet werden kann, so hat der Fuhrmann bei leichteren Fuhrwerken entweder neben demselben zu gehen oder auf demselben einen solchen Platz einzunehmen, daß ihm die freie Aussicht nach allen Seiten möglich ist. Schwerere Fuhrwerke dürfen nicht sitzend auf demselben geleitet werden. Betrunkene Kutscher oder Fuhrleute werden durch das Polizeipersonal vom Fuhrwerk entfernt und zur Strafe gebracht.

26) Kleinere Kinder sollen nicht ohne Aufsicht anderer tauglichen Personen auf den Straßen umhergehen.

27) Beim Abladen von Holz, Torf, Steinkohlen u. s. w. müssen die Wagen so gestellt werden, daß die Fahrbahn mindestens für ein passirendes Fuhrwerk frei bleibt. Außerdem ist, wenn das Abladen bei Nacht geschieht für gehörige Beleuchtung zu sorgen.

28) Sogenannte Handwägelchen dürfen an Bergabhängen nicht auf denselben sitzend geleitet werden.

29) Bäume an öffentlichen Straßen und Wegen sind alle Spätjahr und Frühjahr an der Straßenseite bei Executionsvermeidung oder Strafe entsprechend auszuküsten.

Den 11. November 1886.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

H. Friedrich Glaz als Pfleger der Tagelöhner Friedrich Sampp's Kinder bringt am nächsten

Montag den 15. ds. Mts.

Vormittags 11 Uhr

nachbeschriebene Grundstücke zum wiederholten und letzten Male in öffentl. Aufstreich:

8 Ar 6 M. Acker über der Heerstraße, angekauft um 280 M

8 Ar 88 M. Baumgut im untern Kosthof, mit 8 tragbaren und 2 jungen Bäumen, angekauft um 530 M

8 Ar 36 M. willkührl. gebautes Feld auf der Hegnacher Höhe,

angekauft um 263 M

Den 10. November 1886.

Ratschreiberei.

Schwarze Seidenstoffe v. Mk. 1.25 bis 18.65 p. Met. (ca. 150 versch. Qual.) — Atlaste, Faile, Francaise, Mosevite, Noire, Sicilienne, Osman, „Monopol, Hadames, Breandines Sarah, Satin merveilles, Satin Luxor, Diama, Riple, Cassette etc. — versch. roben- und fückweise zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depôt G. Henneberg (K. u. K. Hofstef.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Waiblingen.
Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der **Georg Friedrich Suber**,
Weingärtner's Witwe hier kommt infolge von Nachgeboten am nächsten
Montag den 15. ds. Mts.

Vormittags 11 Uhr

zum letzten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

— Nr 65 M. ein 2stöck. Wohnhaus
mit gewölbtem Keller in
der Weingärtnerstadt
angekauft um 1005 M.



18 Ar 65 M. Acker mit Weg im inneren
Weidach,

angekauft um . . . 872 M.

14 Ar 17 M. Acker mit Weg im kleinen oberen Feld,
angekauft um . . . 525 M.

8 Ar 25 M. Acker und Weide in den Frohnäckern,
angekauft um . . . 300 M.

7 Ar 92 M. Acker mit Weg beim Hasenwäldle,
angekauft um . . . 254 M.

14 Ar 76 M. Acker mit Weg in den Frohnäckern,
angekauft um . . . 612 M.

3 Ar 66 M. Baumacker in der Sauhalben,
angekauft um . . . 135 M.

8 Ar 94 M. Weinberg und Baumwiese in der Wurmhalden
angekauft um . . . 75 M.

7 Ar 32 M. Baumacker mit Weg im Ueberaus,
angekauft um . . . 309 M.

28 Ar 84 M. Baumacker und Weinberg im Sehrenbach und
Wendelkönig,
angekauft um . . . 922 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 11. November 1886.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Einladung.

Am nächsten Montag, den 15. November, abends 7^{1/2} Uhr,
wird im Saale des Gasthofs zum „Adler“ von Herrn Eduard
Elben aus Stuttgart

ein Vortrag

über konservative Bestrebungen gehalten werden, zu welchem jedermann
freundlichst eingeladen ist.

Der Ausschuss des konservativen Vereins.

Waiblingen.

Wir sind in der Lage,

Gelder

in beliebigen Posten auszuleihen.

Bewerbebant Waiblingen
eingetragene Genossenschaft.

Segnach, 11. November 1886.

Todes-Anzeige.



Unser innig geliebter teurer Sohn
Bruder und Schwager

Julius Raur,

Pfarrer

ist heute im Alter von 39 Jahren
nach längerem Leiden sanft ver-
schieden.

Die tieftrauernde Mutter:

Auguste Raur,

Ratschreiber Wittw.

Die Geschwister:

Emil Raur, Pfarrer

in Mühlheim,

Marie Hoffmann, geb. Raur

mit ihrem Gatten:

Ernst Hoffmann, Pfarrer

in Hemmingen.

Beerdigung: Sonntag den 14. Novbr.,
Nachmittags 3 Uhr.

Waiblingen.

Carl Betsch Wittwe verkauft nächsten

Montag den 15. dieses

Abends 7 Uhr

bei **Gottlob Breuer** nachstehende

Güterstücke:

8 Ar 20 M. im Wendelkönig,

8 Ar 26 M. Weinberg mit schöner Vorlehe in der Spital-
halbe,

8 Ar 5 M. Weinberg daselbst mit schöner Vorlehe.

7 Ar 26 M. Weinberg im Käpple.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft:

19 Ar 19 M.

Acker

über der Heerstraße neben Jakob Burkhardt'smaier und Friedrich
Pfander's Kinder.

Liebhaber wollen sich am nächsten

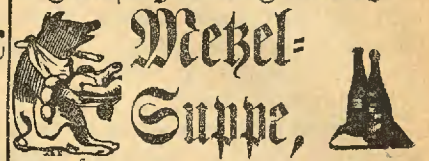
Montag, Abends 7 Uhr

bei **Gustav Hölder** einfinden.

Jakob Gaupp.

Waiblingen.

Samstag und Sonntag



wozu freundlich einladet.

D. Schätzle.

Waiblingen.

Feinen

Kornbrauntwein

empfehlen billigst

Fr. Kayser, Conditior.

Waiblingen.

(Gegen zweifache Pfandsicherheit
werden sofort

2500 Mark

gesucht durch

Im. Scheffel.

Waiblingen.

Für Damen.

Erlaube meine Anfertigung in
eleganten und einfachen Kostümen
von 7 M. an in Erinnerung bringen
einfache Kleider von 2 Mark
50 Pfg an, Kinderkleider billig,
eleganten Schnitt, neueste Journale,
prompte und schnelle Bedienung auf
Wunsch auch außer dem Hause.

Frau Belsler, geb. Stöffler,
Ecke der Garten- und Frohnackerstr., p.

Waiblingen.

Ein einspänniger

Ruhwagen

wird zu kaufen gesucht

Näheres bei

der Redaktion d. Bl.



**Sonne, Heiser-
keit, Catarrh,**
Brust- und Lungenbe-
schwerden werden mit
unübertrefflichem Er-
folg angewendet die
Carl Bauer'schen
Polmoni-
kugeln
Jullienbonbons
worüber die besten
Rezepte vorliegen

Niederlage bei Frau Bollmer Ww.
in Waiblingen.

Stuttgarter Korsettfabrik
für Detail-Verkauf
von **Adolf Haug**
Rothe Strasse 6 1st.

Waiblingen.
Für Herbst und Winter

empfehle mein Lager von

Semden

in wolle und halbflannel,

Unterleibchen

in Vigonie und rein wolle,

Unterhosen

für Herren und Knaben,

Frauenhosen und Mädchenhosen,

Unterkleidchen

für Kinder,

Unterrocke

in Filz und Stoff,

Kinderkittel

Kinderkleidchen

Kapuzzen

in Tricot, Filz und Wolle,

Räpchen

in Wolle und Blüsch

Schaltücher

in wolle und halbwolle

Herrenschaal, halbseide.

Wollene Schäälchen

für Kinder,

Perl- und Eißwoll-Tücher

in klein und groß,

Fanschons, Hauben,

in Perl und Eißwolle,

Perlstöcker, Pulswärmer,

Tüchle, gehägelte,

Herren-, Damen- und Kinder

Handschuhe,

Frauenstrümpfe, Kinder-

strümpfe, Socken

Vigonie und wollen.

Ferner empfehle mein Lager in

Woll- & Baumw.-Garn

sowie **Seide, Lizen,**

Knöpfe, Wendel,

Elfäkerfaden, Maschinenfaden,

Leine-faden,

Nesteln, Strumpfband,

Hanj- und Bestechgarn,

sowie alle Sorten

Bindfaden.

Reelle Bedienung. Billigste Preise

Karl Kleuk,

am Beinsteiner Thor.

C.M.V.

Montag, den 15. November.

Waiblingen.
Samstag und Sonntag
Metzel-
Suppe,
 wozu freundlich
 einladet
J. Korn,
 Restaurateur.



Für alle
zahnärztl.
Operationen
 empfiehlt sich
Rud. Schrag,
 approb. Zahnarzt
 Stuttg art, Eberhardstr. 47 II

Stuttgart.
Carl Robert
 Herrenkleiderfabrik
 gegr. 1839
 Markt 11 Ecke der Carlstr.
 empfiehlt seine selbstverfertigten
 Sack- und Rockanzüge
 v. M. 15—60
 Ueberzieher in „ 12—50
 (schwer, halbschwer)
 Schlafrocke „ 10—45
 Schwarze Anzüge „ 30—60
 Zoppen Hosen etc.
 Preise ganz billig aber
 unbedingt fest.

Stiche nach Maß.

Mitte genau auf die Sitze zu achten.

Fast verschenkt.
 Wir haben den ganzen Vorrat
 einer berühmten Anglo-Britisch-Silber-
 Fabrik um die Hälfte des regulären
 Preises übernommen und geben da-
 her, so lange der Vorrat reicht, für
 nur 15 Mark, also kaum die Hälfte
 des Wertes vom bloßen Arbeitslohn,
 an Jedermann nachstehendes äußerst
 pracht- und effektvolles Britannia-
 Silber-Speisefervice aus dem feinsten
 anglo-britischen Silber, und wird
 für das Weißbleiben der Bestecke 10
 Jahre garantiert.
 6 Tafelmesser mit vorzüglicher
 Stahlklinge.
 12 (6 Löffel und 6 Gabeln).
 18 (12 Kaffee- und 6 Eierlöffel),
 12 (6 prachttolle Eierbecher und 6
 Messerleger),
 2 (1 Suppen und 1 Milchschöpfer),
 2 (1 Zuckerstreuer und 1 Theefilter),
 6 feinste eisilberne Auftritätsassen.
 6 prachttolle Fruchteller, mit in-
 dischen und japanischen Figuren
 kunstvoll ausgeführt.
 2 prachttolle Salon-Tafelleuchter.
 66 Stück. Sämtliche 66 Stück,
 welche früher 100 Mark gekostet
 haben, nur 15 Mark. Im nicht-
 convenierenden Falle wird das Geld
 anstandslos retour gegeben, daher
 jede Bestellung ohne Risiko ist. Pul-
 ver per Paquet 25 Pfg. Ver-
 sendung gegen Baar oder Nach-
 nahme, und sind Bestellungen zu
 richten an das handelsgerichtlich
 protokollierte
Universal-Versandt-Bureau,
 Wien,
 Ottakring, Sailerlgasse 26.
 Filiale: Wien, I., Rothenthurmstrasse 5

Waiblingen.
Herbst- und Winterkleiderstoffe,
wollene Flanelle, Lama, Baum-
wollflanelle und Rocklängen
 empfiehlt
Friedrich Pfander.

Waiblingen.
 Auf Herbst und Winter, empfehle mein frisch sortirtes Lager, in
 größter Auswahl
Baumwollflanelle, Pelzpique, Wollstoff, Rock-
längen, Lama, Futterbarchent, Baumwollbiber,
wollene, halbwollene und baumwollene Hosen-
und Jackenzeuge, Unterhosen, Unterleibchen,
Unterkleidchen, Shawl's, Zwilchhandschuhe in
roh und farbig u. s. w. u. s. w.
G. Schwarz,
 Weber.

Waiblingen.
G. Kraft,
 Gold- und Silberarbeiter.
 Empfehle mein Lager in
Gold- und Silberwaren
 aller Art Broches, Boutons, Nadeln, Armspangen,
 Ringe für Herren und Damen, Ohrenschraben,
 Uhrenketten für Herren und Damen.
 Führe zugleich auch aller Art unechter Ware von
 Broches, Nadeln, Armspangen, sowie auch
optische Artikel
 von Brillen, Zwickel, Barometer, Thermometer
 für Solidität wird garantiert.
 Empfehle mich noch zugleich im
 reparieren aller Schmucksachen echt und unecht zu den
 billigsten Preisen. Nebst Ankauf von alt Gold und
 Silber.

Neu! Kein falsches Geld mehr Neu!
 Nm. 2. **Probiersteine** Nm. 2.
 für Gold und Silber und Schmucksachen in Westentaschenformat,
 unentbehrlich für jeden Geschäftsmann, Kassenbeamten, Goldarbeiter,
 Privatleute.

Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons
 Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie.**
 in Stuttgart.
 Zu haben in Waiblingen bei Herren Gust Bezner, C. G. Hertzog,
 Frau Anna Vollmer Wwe; in Grossheppach bei Frau C. F. Kleppe,
 Herrn Fr. Layer; in Winnenden bei Herren A. Barchet, R. Hahn,
 F. Schmidt, Apoth.

Sächs. Tuschuhe und Cordschuhe
 m. holzengelbten festen Tuschohl. f. Frauen
 Dutzend 11 Mark. Bei größerer Abnahme
 Preisliste frei. billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

Wegen Wegzug aus hiesiger Gegend werden
 Alle, welche dem prakt. Arzt **L. Knab**, etwas
 schulden aufgefördert
innerhalb 3 Tage
 ihre
Schuld
 zu regeln widrigenfalls Klage erhoben wird.

Schuld- und Bürgscheine
 sind vorrätig bei
G. F. Bud.

Waiblingen.
Zahnschmerzen
 werden beseitigt ohne Ausziehen
Frohaderstr. 612.

Carl Nill's
 ärztlich empfohlenen
Spitzwegerichsast-
Extrakt à Flacon 50 J
 und höher; Spitzwegerichs-
 saft, Brustbonbons in
 Paqueten à 20 J und 40 J
 sind entschieden unter allen
 Mitteln gegen veralteten
Gusten, Brust-, Hals- &
Zungenleiden, Catarrh
 etc. die besten. Ein Versuch
 wird jedem die Ueberzeugung
 geben, daß dieselben nicht den
 bloßen Namen eines Heilmittels
 führen, sondern auch wirklich
 heilsam sind. Zu haben in
 Waiblingen bei **G. Alenk**

Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
 Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt
 mit 1er Klasse Postdampfer.
Rotterdam - Amerika
Amsterdam - Amerika
 Abfahrt **Samstags** Billigste
 Preise.
 Rasche Vorzügliche
 Beförderung. Verpflegung.
 Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.
 Die General-Agenten:
Langer & Weber, Heilbronn.
Carl Anselm, Stuttgart,
 sowie deren Agenten:
Gottl. Weiß und Fritz
Mayer, Waiblingen.



Auskunft erteilt:
 Fritz Meyer, Gottlob Villingner und
 Gottlob Weiss in Waiblingen, sowie
 Georg Meyer in Winnenden.



Waiblingen.
 Ein hochträchtiges
Mutterschwein
 hat zu verkaufen
Mehger Def.

Württemberg.

Stuttgart, 11. November. Nach soeben aus Bellinzona eingetroffener telegraphischer Nachricht mußte dort der königliche Extrazug in Folge von Ueberschwemmungen die Fahrt über Luino nach Nizza unterbrechen. Die Reise wird nun über Mailand, Turin, Lyon erfolgen.

Stuttgart, 11. November. Wie wir hören, wurde der Major im Gren.Regt. Königin Olga Nr. 119. v. Niethammer, zum Kommandeur des Füf.-Bat. Inf.Regiment 125 in Lüdingen ernannt. Pr.St. Frhr. v. Varnbüler, Adjutant der 52. Inf.Brig. in Ludwigsburg, wurde zum Hauptmann im Gren.Regt. Nr. 119, Pr.Lieut. Mittnacht zum Adjutanten der 52. Inf.Brig. und Sek.Lieut. Frhr. v. Gemmingen zum Regimentsadjutanten im Gren.Regt. 119 ernannt. — Der neuernannte Kommandeur des 7. Inf.Reg., Oberst von Sprösser, ließ sich heute Vorm. im Hofe der Inf.Kaserne Nr. 1 die Offiziere, Beamten und Unteroffiziere seines Regiments vorstellen.

— Der Schm. B. " schreibt: Vor einigen Tagen feierte in Stuttgart der älteste Kondukteur des Landes, Wilhelm Dapp, mit seinem 67. Geburtstag sein 40jähr. Dienstjubiläum. Seit seinem 12. Jahre führte Dapp die Karriolposten von Balingen nach Hechingen und besorgte die Estafettenritte. Auch der alten Landfutsche, die allwöchentlich von Stuttgart nach Schaffhausen fuhr, ritt er vor. 1841 kam er zur K. Leibgarde zu Pferd, 1846 zur Fürstl. Thurn und Taxis'schen Post in Stuttgart und ist heute noch im Dienste der Post.

Mühlhausen, 11. Cannstatt, 10. Novbr. Die schon mehrere Jahre an Geisteskrankheit leidende Frau eines hiesigen Einwohners entfernte sich am Sonntag abend, während der Mann abwesend war, aus ihrem Zimmer und stürzte sich in den Neckar, aus welchem sie später bei Altdingen als Leiche herausgezogen wurde. Dieselbe wurde heute hier beerdigt.

Gaildorf, 10. Nov. Vorgestern abend standen einige Mädchen, die von Untergröningen aus der Schule in ihre Parzelle heimgingen, in einer Sägmühle des Regens wegen unter und hingen sich spielender Weise an einen Weibbaum. Dieser wurde im selben Augenblick in rasch zunehmende Bewegung versetzt und schleuderte nun die Kinder mit großer Gewalt weg. Eines der Mädchen war sofort tot, einem andern wurde das Bein zerquetscht, das dritte kam unversehrt davon.

Ehlingen, 10. November. Der 41 Jahre alte, ledige Kaufmann Theodor Mayer, Besitzer eines eigenen Geschäfts, begleitete am Abend des 4. d. Mts. einen Freund auf den hiesigen Bahnhof und wird indessen permitt und alle bisher angestellten Nachforschungen nach dessen Verbleib blieben resultatlos.

Plöchingen, 9. November. Ein auf hiesiger Markung heute abgehaltenes Treibjagen nahm einen sehr unglücklichen Ausgang; ein hiesiger fleißiger Weingärtner, der bis zum Abend mit Ausgraben von Stumpen beschäftigt gewesen, wollte nun nach Hause gehen. Während er noch im Walde sich befand, krachte ein Schuß und der Mann bekam eine Schrotladung von ca. 20 Stück in die rechte Seite. Glücklicherweise wurde die Wirkung des Schusses dadurch bedeutend abgeschwächt, daß die Schrote zuerst den Kräben und den Lender des Weingärtners durchdringen mußten, der Verlegte ist in ärztlicher Behandlung und wird mit dem unglücklichen Schützen allgemein bedauert.

Kottweil, 10. Nov. Die Pferde eines mit Backsteinen beladenen Wagens scheuten am Mittwoch vormittag in der Nähe des Marktbrunnens und rasten die Stadt abwärts. Die Kellnerin der Gastwirtschaft zum Kamel, welche die Stadt heraufkam, flüchtete sich auf die 5 Stufen zählende steinerne Treppe am Gebäude der Gewerbank; aber gerade dahin trieben Pferde und Wagen; letzterer zerschellte an dem dortigen Gestein, der unmittelbar an die erwähnte Treppe anstößt, die Wagendeichsel erfaßte die Kellnerin und riß sie von den Stufen herab zwischen die Pferde hinein, welche mit ihrem Sturze das Mädchen begruben. Mit vieler Mühe wurde es hervorgezogen. Eine Blutlache gab Zeugnis von ihren Verletzungen, die sich am Hinterkopfe, Rücken, Unterleib und auf der Brust befinden und zum Teil vom Sturze, zum Teil von Hufstritten herrühren. Die Verunglückte ist in das Spital übergeführt worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. November. Fürst Bismarck ist mit der Fürstin heute abend 6 Uhr hieher zurückgekehrt.

Berlin, 11. Nov. Prinz Ludwig von Bayern ist heute morgen gegen 8 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhof von dem Personal der bayer. Gesandtschaft empfangen worden.

Berlin, 11. Nov. Der Kaiser empfing vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr den Besuch des Prinzen Ludwig von Bayern, nahm später die Vorträge des Kriegsministers, des Generals Albedyll und des Ministers Puttkamer entgegen und machte nachmittags dem Prinzen Ludwig einen Besuch. Er konferierte dann nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr mit dem Reichskanzler. Um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr dinierte der Kaiser mit dem Prinzen Ludwig von Bayern, dem Kronprinzen und dem Prinzen Wilhelm. — Die Abreise des Kaisers nach Lezlingen erfolgt morgen nachmittag.

(Diebstahl im Gerichtssaal). Eine unglaubliche Frechheit legte eine als Zeugin zu einem Termin am Amtsgericht in Würzburg geladene Person an den Tag. Während der Verhandlung stahl sie der Angeklagten das Portemonnaie aus der Tasche. Der Diebstahl wurde aber soaleich entdeckt und die Diebin verhaftet.

(Der älteste Mann.) In Bielefeld wohnt der älteste Mann in Deutschland, der Rentier Marcus Jordan, der am 1. ds. sein 107. Lebensjahr vollendet hat. Er liest noch ohne Brille und hört noch ziemlich scharf; Schlaf und Appetit sind normal, auch macht der alte Herr bei gutem Wetter noch täglich den gewohnten Spaziergang.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 11. Nov. In diplomatischen Kreisen verlautet, daß Petersburger Kabinet habe vor einigen Tagen den Fürsten von Mingrelien als künftigen bulgorischen Fürsten vorgeschlagen, zugleich bekanntgebend, daß es keinen von der gegenwärtigen Sobranje gewählten Fürsten, auch Prinz Waldemar nicht acceptieren werde. Ueber den Fürsten Nikolaus von Mingrelien schweben Verhandlungen mit den Mächten.

Italien.

— Aus Oberitalien liest man von einem außerordentlichen Anwachsen sämtlicher Flüsse Tessin, Po &c. Der Lago Maggiore hat eine ungewöhnliche Höhe erreicht und droht die Stadt Intra zu zerstören.

Bulgarien.

Tirnowa, 11. Nov. Die Fürstenwahl ist programmäßig verlaufen. Die Abgeordneten begrüßten die Wahl des Prinzen Waldemar von Dänemark mit dreifachen lauten Hurrahrufen, wogegen die Tribünen ein eisiges Schweigen beobachteten. Die Abordnung, die nach Cannes gehen soll, um dem Prinzen die Krone anzubieten, besteht aus dem Präsidenten Schifkow, aus Grefow und Michailow, dann einem Bauern und einem Türken. Die Mitglieder der Regierung reisen morgen nach Sofia.

Tirnowa, 11. November. Eingelaufene Nachrichten besagen, die europäischen Großmächte äußerten sich zu der gekrönten Wahl zustimmend, was mit Freude aufgenommen wurde. Damit wäre die Okkupationsfrage beseitigt, was allgemein den Wünschen entspricht.

Cannes, 12. November. In Beantwortung der Botschaft der bulgarischen Regenten dankte Prinz Waldemar von Dänemark für die ihm durch die Sobranje erwiesene Ehre und fügte hinzu, daß die Entscheidung in Betreff der Wahl seinem Vater zukomme. Er glaube indes, infolge anderer Verpflichtungen persönlich verhindert zu sein, die Wahl anzunehmen. Diese Antwort wird einer Ablehnung gleich erachtet.

Afrika.

— Wie verlautet, soll der Herrscher von A b e s s y n i e n ersichtlich den Wunsch zu erkennen gegeben haben, mit seinen Gebieten unter den Schutz des deutschen Kaisers zu treten, um jeder vonseiten der Engländer oder Italiener seiner Selbständigkeit drohenden Gefahr zu entgehen. Die Vorbedingungen liegen insofern in A b e s s y n i e n nicht ungünstig, als württembergische protestantische Missionare den deutschen Namen dort längst zu Ehren gebracht haben. (Eli.-Lothr. Ztg.)

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 10. November 1886.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.						Höchster Preis		Niederst.	
	Höchster.	Mittler.	Niederst.	Höchster.	Mittler.	Niederst.	Ma	S	Ma	S
Dinkel per Centr.	6	14	6	05	6	—	6	50	5	75
Haber per Centr.	5	33	5	20	5	14	5	50	4	80

Stuttgart, 10. Novbr. Auf hiesigem Güterbahnhof sind angekommen: 6 Waggons österreichisches, 8 Waggons schweizerisches Mostobst. Preise: 5 M. 40 Pf. bis 5 M. 60 Pf. per Zentner. Tendenz: flau.

Stuttgart, 11. Nov. Kartoffel- und Krautmarkt. Leonhardplatz: 300 Säcke Kartoffeln zu 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 10 Pf. per Ztr. Marktplatz: 3000 Stück Silberkraut zu 10 bis 15 M. per 100 Stück.

** Wer ein wirklich gutes und reelles diätetisches Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh u. s. w. braucht, bediene sich der vorzüglichen **Carl Bauer'schen Polmoni-Husten-Bonbons**. Näheres in den Anzeigen dieses Blattes.

Die Visitation

der hiesigen Volksschulen wird in folgender Weise vorgenommen werden:

Montag, 15. Nov.	Morg. 8 Uhr bei Hr. Elsäfer,
Dienstag, 16.	Mitt. 1 $\frac{1}{2}$ " " Hr. Wahl.
Mittwoch, 17.	Morg. 9 " " Hr. Bed.
Donnerst. 18.	Mitt. 1 $\frac{1}{2}$ " " " Schrenk
Freitag, 19.	Morg. 8 " " " Auer.
"	Morg. 8 " " " Erhardt.
"	Mitt. 1 $\frac{1}{2}$ " " " Gettig.
"	Morg. 10 " " " Volz.
"	Mitt. 1 $\frac{1}{2}$ " " " Sonnenwein.

Es werden hiezu die verehrl. bürgerl. und kirchl. Collegien, wie alle Freunde der Schule geziemend eingeladen.

Waiblingen, 12. Nov. 1886.

K. Orts-Schulinspectorat. Zeller.